

# „FALSCH PRIORITÄTEN“

Sehr klar und eindeutig hat sich der Chefredakteur der Badischen Zeitung (BZ) zum Bau eines neuen Fußballstadions in der BZ vom 29.01.2015 geäußert. So schreibt er unter anderem: „Dass es keine besseren Alternativen gegeben haben soll, halte ich für vorgeschützt. Man hat lange falsche Prioritäten gesetzt und sucht nun den scheinbar bequemsten und billigsten Weg. Kluge Stadtentwicklung sieht anders aus.“

Hier sein Kommentar in der BZ:

## THOMAS HAUSER, CHEFREDAKTEUR

### „Falsche Prioritäten“

Als Bewohner des Stadtteils Mooswald und Fan des SC Freiburg kann man in diesen Tagen eigentlich nur den Mund halten. Für einen Chefredakteur ist das eine schwierige Situation. Er ist für die Inhalte dieser Zeitung verantwortlich, sieht sich aber bei jeder Anmerkung zur Arbeit der Kollegen immer mit der meist unausgesprochenen Einschätzung konfrontiert, seine Einlassungen seien von persönlichen Interessen geleitet. Deshalb habe ich mich bislang sehr zurückgenommen. Ja, ich bin für ein neues Stadion. Nein, ich bin gegen diesen Standort



und die gewählte Finanzierung. Wer mich deshalb des St. Floriansprinzips beschuldigt, der muss es auch für sich selbst gelten lassen. Viele Wolfswinkel-Befürworter freuen sich ja nur, dass dieses Stadion nicht vor ihrer Haustür gebaut wird oder – im Osten – dort verschwindet. Am Flugplatz quetscht man zusammen, was nicht zusammengehört. Die Probleme werden nur vom Os-

ten in den Westen der Stadt verlagert, der ohnehin schon viele Lasten tragen muss. Dass der Flugbetrieb leiden wird, ist nicht meine Hauptsorge, wohl aber, dass eine wichtige Fläche mittelfristig weder in ihrer Rolle als Klimafaktor erhalten bleibt noch sinnvoll weiter entwickelt werden kann. Dass mehr als die Hälfte der kalkulierten Kosten aus öffentlichen Kassen finanziert werden (auch Rothaus ist ein Staatsbetrieb und Grundstücke haben einen Wert), finde ich ebenfalls inakzeptabel. Dass es keine besseren Alternativen geben soll, halte ich für vorgeschützt. Man hat lange falsche Prioritäten gesetzt und sucht nun den scheinbar bequemsten und billigsten Weg. Kluge Stadtentwicklung sieht anders aus.

Schade, dass Herr

Hauser offensichtlich nicht mehr Einfluss auf eine neutralere Berichterstattung der BZ hatte, die bisher fast nur die Argumente des SC widergegeben und damit leider sehr einseitig berichtet hatte.